

# Fastenzeit mit allen Sinnen

## Fastenbaum, Predigtreihe und Exerzitionen im Alltag zu diesem Thema

*Ergolding.* Die katholische Pfarrei Mariä Heimsuchung legt in diesem Kirchenjahr den Fokus auf die Sinne. Wie bereits die Predigtreihe im Advent zu den Rorateämtern, so sind auch die diesjährigen Fastensonntage jeweils einem der fünf Sinne zugeordnet – entsprechend dem Eingangsvers zur Messe. Auf diese Weise bietet sich die Reihenfolge Hören, Riechen, Sehen, Schmecken und Tasten beziehungsweise Fühlen an. Beginnend mit dem Kindergottesdienst am Aschermittwoch passend zum Thema und



dem ersten Fastensonntag „Invocabit“ – „Er ruft mich an“, daraufhin „Reminiscere“ – „denke an deine Güte“ über den dritten Fastensonntag „Oculi“ – „meine Augen schauen auf zum Herrn“ hin zum vierten Fastensonntag „laetare“ – „freue dich“ bis zu guter Letzt am fünften Fastensonntag „Judica“ – „schaff Recht mir, Gott“ sind die Sinne angeordnet.

Zusätzlich zur Gottesdienstgestaltung und den Predigten in St. Peter an den Sonntagen stehen die diesjährigen Exerzitionen unter dem Motto „Mit allen Sinnen“. So kann auch wochentags die Sinneswahrnehmung vertieft werden.

Die Aktionen in der Fastenzeit stehen also unter dem gemeinsamen Motto „Fastenzeit mit allen Sinnen“. Diese begegnen den interessierten Gläubigen in Ergolding nun immer

wieder. Nicht zuletzt die Umsetzung des Altarbilds in St. Peter wurde dementsprechend geplant - mit Darstellung der Namen der Fastensonntage. So führt der Weg, der wöchentlich zusätzlich passend bestückt wird, sichtbar in Richtung Ostern: Sinn-voll und sinnhaft - Fastenzeit mit allen Sinnen!

Seit Aschermittwoch befindet sich noch zusätzlich in St. Peter ein „Fastenbaum“. Wer gerne (Kinder und Erwachsene) eine Bitte, einen Wunsch oder ein Anliegen formulieren möchte, kann dies auf die vorbereiteten Blätter notieren und an den Baum hängen. Gerade hier soll den Gläubigen in unserer von Pandemie, Krieg und Terror geprägten Zeit ein Ort gegeben werden, an dem ihre Anliegen „sichtbar“ aufgehoben und vor Gott gebracht werden können.

*(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / 04.03.2022)*